

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pfleger jenseid des wassers / das sie mich hinüber geleiten / bis ich kome in Juda. Vnd briue an Assaph den Holzfürsten des Königes / das er mir holz gebe zu balcken der pforten am Pallast / die im hause vnd an der Stadmauren sind / vnd zum Hause da ich einziehen sol. Vnd der König gab mir nach der guten hand meins Gottes vber mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseid des wassers / gab ich jnen des Königes briue. Vnd der König sandte mit mir die Heubtleute vnd reuter.

DAber das hörete Saneballat der Horoniter / vnd Tobia ein Ammonitisch Knecht / verdros es sie seer / das ein Mensch komen were / der guts suchet fur die kinder Israel.

WDa ich gen Jerusalem kam / vnd drey tage da gewesen war / macht sich mich des nachts auff / vnd wenig Menner mit mir / Denn ich saget keinem Menschen / was mir mein Gott eingegeben hatte zu thun an Jerusalem / vnd war kein Thier mit mir / on da ich auffreit. Vnd ich reit zum Thalthor aus bey der nacht / fur den Drachenbrun / vnd an das Mistthor / vnd thet mir wehe / das die mauren Jerusalem zurrissen waren / vnd die thor mit sewe verzehret. Vnd gieng hinüber zu dem Brunthor / vnd zu des Königes teich / vnd war da nicht raum meinem Thier / das vnter mir hette gehen können. Da zoch ich bey nacht den Bach hin an / vnd thet mir wehe / die mauren also zusehen vnd keret vmb / vnd kam zum Thalthor wider heim.

WDa die Obersten wusten nicht / wo ich hin gieng / oder was ich machte / Denn ich hatte bis da her den Juden vnd den Priestern / den Rathern vnd den Obersten / vnd den andern die am Werck arbeiten / nichts gesagt. Vnd sprach zu jnen / Ir sehet das vnglück / darinnen wir sind / das Jerusalem wüste ligt / vnd ire thor sind mit sewe verbrand / Kompt / lasst vns die mauren Jerusalem bawen / das wir nicht mehr eine schmach seien. Vnd sagt jnen an die hand meins Gottes / die gut vber mir war / Dazu die wort des Königes / die er mir geredt hatte. Vnd sie sprachen / So lasst vns auff sein / Vnd wir baweten / vnd ire hende wurden gestercket zum guten.

DAber das Saneballat der Horoniter / vnd Tobia der Ammonitisch Knecht / vnd Gosem der Araber höret / spotteten sie vnser vnd verachten vns / vnd sprachen / Was ist das / das jr thut? Wolt jr wider von dem Könige abfallen? Da antwortet ich jnen / vnd sprach / Der Gott von Himel wird vns gelingen lassen / Denn wir seine Knechte haben vns auffgemacht vnd bawen / Ir aber habt kein teil noch recht / noch gedechtnis in Jerusalem.

Saneballat

III.

VND Eliasib der Hohepriester macht sich auff mit seinen brüder den Priestern / vnd baweten das Schaffthor / Sie heiligeten es vnd setzten seine thür ein / sie heiligeten es aber bis an den thurm Mea / nemlich / bis an den thurm Hananeel. Neben jm baweten die menner von Jeriho / Auch bawet neben jm Sachur / der son Imri. Aber das Fischthor baweten die kinder Senaa / sie decketen es vnd setzten seine thür ein / schlösser vnd rigel. Neben sie bawete Meremoth / der son Uria / des sons Hatoz. Neben sie bawete Mesullam der son Berechja / des sons Mesesabeel. Neben sie bawete Zadoq der son Baena. Neben sie baweten die von Thekoa / Aber ire ⁴ Gewaltigen brachten jren hals nicht zum dienst jrer Herren.

DAS Altethor bawete Joiada der son Passeah / vnd Mesullam der son Besodja / Sie decketen es vnd setzten ein seine thür / vnd schlösser vnd rigel. Neben sie baweten Melathja von Gibeon / vnd Jadon von Merono / menner von Gibeon vnd von Mizpa / am stuel des Landpflegers disseid des wassers. Neben jm bawete Psiel / der son Harhaja der Goldschmid. Neben jm bawete

(Gewaltige)
Die armen müssen
das Creuz tragen.
Die Reichen ge-
ben nichts. Taus
Es hat nicht /
Sees Ding gibt
nicht / Quater
Drey die helfen
frey.